

Biel/Bienne, den 15. Mai 2025

Dringliche überparteiliche Interpellation:

Verwüstung auf Staatskosten

Im „Biel-Bienne“ vom 6. Mai war zu lesen, dass der Wanderweg zwischen Mittelstation «Hohfluh» des «Magglingenbähnli» und Vingelz durch die Burgergemeinde Biel zu einer vier bis sechs Meter breiten Piste ausgebaut und damit regelrecht zerstört worden sei. Zudem wurden die Trockenmauern abgedeckt, statt wie im Projektbeschrieb versprochen, saniert. Auf den 1,9 km wurden zwei Wendeplätze sowie fünf Lager- und Ausweisstellen von bis zu 20 Metern Durchmesser neu erstellt oder erweitert.

- Wer kontrolliert die Einhaltung der Bauvorgaben?
- Insbesondere bei diesem Bauwerk?
- Stimmt es, dass der Wanderweg, statt auf 3.2 Meter nun auf 4 – 6 Meter verbreitert worden ist?
- Wie kann es sein, dass die Trockenmauern NICHT repariert und restauriert worden sind?
- Wurde das AWN in die Projektänderung einbezogen?
- Wenn ja: Wo ist die Projektänderung protokolliert/dokumentiert?
- Wurde das LANAT in die Projektänderung einbezogen?
- Wenn ja: Wo ist die Projektänderung protokolliert/dokumentiert?

Kosten: Budgetiert worden sind CHF 200'000.-. Davon sollten ca. CHF 100'000.- in die Restaurierung der Trockenmauern fließen. Nach Abschluss belaufen sich die Kosten auf ca. CHF 250'000.-. Die Trockenmauern wurden aber nicht instand gestellt, sondern zerstört.

- Gab es Subventionen die explizit für die Trockenmauern vorgesehen waren?
- Erhielt die Bauherrin weitere Subventionen der öffentlichen Hand?
- Wenn ja, welche Aufgaben waren damit verbunden?
- Wurden die korrekt und gemäss Bauprojekt ausgeführt??
- Welche Massnahmen gedenkt der Gemeinderat nun zu ergreifen? Baurechtliches Verfahren? Rückbau? Rückzahlung von Geldern der öffentlichen Hand? Busse? Oder...? (Bitte getroffene Massnahmen aufzählen)
- Was unternimmt der Gemeinderat zur Sicherung dieses Gebietes? Aufgrund des massiven Eingriffs könnte es zu Steinschlägen kommen.
- Wie oft ist in diesem Wald schon Feuer ausgebrochen?
- Ist dazu ein Feuerwehrwendeplatz in dieser Region notwendig?

Bereits am 7. Mai war klar erkennbar wozu diese Strasse effektiv gebraucht wird: für den Abtransport von Holzschnitzeln. Dies passt auch zur Antwort der Interpellation „Planung Holzkraftwerke und Klimaziele“ in der klar hervorgeht, dass rund die Hälfte des benötigten Brennholzes aus den Wäldern des Jurasüdfusses, insbesondere von der Burgergemeinde Biel, aber auch der Burgergemeinde Nidau kommt. Beide Burgergemeinden profitieren vorwiegend von dieser Waldstrasse.

Fraktion SP/JUSO
Susanne Clauss

Fraktion PSR
Moema Schultz

Fraktion GRÜNE
Philippe Weber

[Handwritten signatures and notes in blue and green ink, including names like 'L. Roth', 'A. Tanc', 'Julian R.', 'C. Schwen', and various initials.]